Laibacher Tagblatt. Redaction und Expedition: Bahnhofgaffe Dr. 15.

Bränumerationspreise: Für Laibad: Ganzi. fl. 8:40; Bustellung ins Haus vetts. 25 fr. Wit der Bost: Ganzjähr. fl. 12.

Mittwoch, 6. Kebruar 1878. — Morgen: Romuald.

Insertion opreise: Ein-ipalitige Beitzeile à 4 fr., bei Weitereholungen à 3 fr. An-geigen bis 5 Zeisen 20 fr.

Der Abichluß ber Minifterfrije

ift nunmehr auch formell vollzogen. Minifterpräfibent Fürft Auersperg eröffnete ben vorgeftern nachmittags bei ihm versammelten Abgeordneten, baß Se. Majeftat bas Deinifterium neuerbings im Amte bestätigt habe, nachdem sammtliche hervorragende Abgeordnete, welche Se. Majestät nach der De-mission des Kabinetts empfangen habe, sich dahin ansgesprochen, daß im jetigen Parlamente nur das gegenwärtige Ministerium den Ausgleich zu stande bringen könne. Der Ministerprässident fügte ichlieflich bei, er bente fich ben Geschäftsgang in ber Beije, bag nunmehr bie Berathung bes Bolltarifes im Abgeordnetenhause sofort beginne. Dabei werbe es bie Aufgabe ber Regierung fein, Diese ihre Borlage in allen Details mit fachlichen Grunben zu verteten. Hoffentlich werbe es dem Patrio-tismus aller gelingen, Differenzen, die sich in den Beschlüffen der beiderseitigen Legislativen etwa ergeben sollten, auszugleichen. Nahezu sämmtliche Abgeordnete erklärten sich mit dem von der Regierung vorgeschlagenen sormellen Modus inbetreff ber Fortsehung der Ausgleichsberathungen ein-verstanden. Der Obmann des Fortschrittsklubs, Dr. Kopp, glaubte erklären zu müssen, daß die Reactivierung des Kadinetts an den von diesem Klub gesaßten Beschlüssen nichts ändern könne. Für morgen, Donnerstag, ift ber Beginn ber Debatte über ben Bolltarif, wie ichon gemelbet,

in Aussicht genommen. Die "Breffe" gieht aus bem Umftanbe, baß bie maßgebenben Elemente bes Abgeorbnetenhaufes es waren, welche auf die Wiederberufung des Ministeriums als den Ausweg aus dem Labh-rinthe hingewiesen haben, den Schluß, das Abgeordnetenhaus werde nunmehr basjenige Ent-gegenkommen an ben Tag legen, zu welchem es fich bisher noch nicht hatte entschließen können.

Ueberwindung der letten Ausgleichsschwierigkeiten Rabinettsfrage stellen werde, so werde offenbar existiert, weiß die "Presse" freilich nicht. Die Er- die "Parlamentsfrage" gestellt, das Parlament sahrungen aber, welche Regierung und Bolksver- werde aufgelöst werden mussen. Dem Gewicht ber treter auf bem "Leibenswege" bes Musgleichs bisher gemacht haben, seien so bitter, daß gewiß auf allen Seiten das lebhafte Berlangen nach endlicher Beilegung dieser trübseligen Conflicte jede andere Rudficht zum Schweigen bringen werbe.

Dagegen verhält sich die "R. fr. Presse" durchaus steptisch gegenüber dieser Lösung der Krise. Die Majorität des Abgeordnetenhauses werbe von ihren Beschluffen in Bezug auf bie werbe von ihren Beschlüssen in Bezug auf die Finanzölle nicht zurücktreten, es sei nur ein Balliativmittel für die Krise gefunden, vielleicht stüte man seine Hossnung auf ein parlamentarisches Aushungerungssistem, wenn aber der Reichstath sich dem Dictat Ungarns blindlings unterwerfe, so habe er für alle Zeiten abdiciert, und dies sei ungleich schlimmer, als selbst das definitive Scheitern des Ausgleichs.

Die "Deutsche Zeitung" legt sich die Frage vor, was dann geschehen werde, wenn das Absgeordnetenhaus, der unzweideutig ausgesprochenen öffentlichen Meinung Rechnung tragend, den Auss

öffentlichen Meinung Rechnung tragend, ben Musgleich in ber proponierten Faffung nicht annimmt? Das ungarische Parlament werbe ben Ausgleich acceptieren, und es habe auch alle Ursache bazu. Für das öfterreichische Abgeordnetenhaus bedeute aber diese Eventualität nichts anderes, als eine

neue Auflage ber "Zwangslage" von 1867. Dem "N. W. Tagblatt" ift bas Ministerium Auersperg fein "parlamentarisches" mehr. Es war bas, als es fich bor bem Botum ber parlamentarischen Majorität zurückzog (das Blatt vergist boch, daß eine Abstimmung im Parlament noch nicht stattgefunden hatte), jest sei es dies nicht mehr. Erst wenn es die Majorität wieder sür fich gewinne, werbe es fich "parlamentarisch" nennen können. Da nun bas Rabinett im Falle sich bisher noch nicht hatte entschließen können. nennen können. Da nun das Kabinett im Falle 5.) Anerkennung der Unabhängigkeit Sers Ob aber schon ein bestimmtes Programm für die einer Berwerfung des Ausgleichs nicht mehr die biens und Grenzregulierung zu seinen Gunsten.

Grunde, welche bas Dinifterium für bie Unnahme seiner Borschläge ins Feld führen werbe, werbe fich übrigens die Nachgiebigkeit ber Ungarn in ber Petroleumbeftenerung beigesellen, um eine Transaction möglich zu machen.

Bur Drientfrage.

Bon Wien aus ift am 3. b. seitens bes aus-wärtigen Amtes die Einladung zur Konferenz an die Signatarmächte ergangen. Der Zeitpunkt des Zusammentrittes kann selbstverständlich erst nach Eintressen der bezüglichen Antworten sestgeftellt werben.

Mus Ronftantinopel wird ber "Breffe" telegrafiert, daß in Abrianopel zwei Schriftftude unterzeichnet wurden, ber Waffenftillftanb und ein Brotofoll über die allgemeinen Friedensgrund =

Mus einer höchft verläglichen Quelle geht ber Deutschen Beitung" nachftebenbe Unalpfe biefer Friedensbafen gu:

1.) Reformen zugunften ber Chriften im Sinne ber vollftanbigen Gleichftellung berfelben mit ben Doslims.

2.) Abminiftrative Autonomie für Bosnien.

3.) Politifche Autonomie für Bulgarien, melches lettere geographisch nach Maßgabe ber Be-schlüffe ber Konftantinopler Konferenz zu belimi-tieren ift. Eine bulgarische Nationalmiliz wird ge-bildet, das Besatzungsrecht ber Pforte in Bulgarien geregelt.

4.) Montenegro erhalt eine Gebietserweite= rung in Albanien und einige Beibeplate in ber

Berzegowina.

Beuilleton.

Gin neues Golbland in Amerita.

Die junge Golbgrabertolonie in ben Schwargen Bergen (Blad Sills), bem ameritanischen Schwarzwald, verlangt in vollem Ernft von bem Kongreß, baß er bie herrliche Gegend, von welcher fie trop aller Militarpoften und Berbote Befit genommen hat, zu einem besonderen Territorium erheben solle. Bis jest gehört der Schwarzwald zum Territorium Datotah. Eine starte Dele-

Es find taum brei Jahre her, baß ber erfte Ruf von ben ungeheueren Golbichagen biefes Waldgebirges sich im Lande verbreitete und daß die Wanderung dahin begann. Da der bortige Grund und Boden den Sioux gehörte, so ließ die Regierung die Zugänge militärisch absperren, die Wandernden zurückschieden und irgend welche Anschaftlichten und irgend welche Anschaftlichte

bei den Truppen vorbeizukommen, und im Innern geschätt. Auch von Anlage von Eisenbahnen ift bei den Truppen vorbeizukommen, und im Innern ber Schwarzen Berge waren sie von allen Mi-litär-Einmischungen sicher. Dort jedoch hatten sie mit den Indianern zu kämpsen. Die Absperrung des Waldes seitens des Militärs ließ jedoch all-mälig nach, und endlich wurde berselbe von den Indianern sörmlich aufgegeben. Das geschah jedoch nicht, ohne daß eine Anzahl bedeutender Indianer-Häuptlinge dagegen protestierte, woraus blutige Feindseligkeiten und schließlich auch der Krieg mit Sitting Bull hervorgingen.

genommen hat, zu einem besonderen Territorium erheben solle. Bis jetzt gehört der Schwarzwald zum Territorium Dakotah. Eine starke Delegation ist in Washington anwesend und hat dem Kongreß die betreffenden Nachweise über die Ansischen wie 40 Städte, was man im Westen so nennt, siedelungen und die Bevölkerung der Schwarzen Berge vorgelegt.

Es sind kaum drei Jahre her, daß der erste sollen. Dazu kommt noch eine hin- und herziehende

Die Rebe.

Im gangen ift noch immer die Golbgewin-nung burch bas Auswaschen bes Metalls an ben gahlreichen Berggewäffern vorherrichenb. Aber balb wird die regulare Ausstampfung bes golbhaltigen Quarggesteins die Oberhand haben. Schon gablt man 40 Mühlen mit 600 Stampfen. Bie man fieht, find bis jest die Aussichten für die Zukunft nur auf die Goldgewinnung basiert. Aber die Gegend ist so fruchtbar in ihren herrlichen Fluß-thälern, daß sie auch bald Aderbauer genug an-locken wird. Aderbau und Biehzucht werden bald daselbst, ebenso wie in Kalisornien, größere Reich-thümer zutage fördern, wie die Jagd nach den edlen Metallen. edlen Metallen.

Die wichtigfte und größte Stabt mar bisher Deadwood City, die zwischen zwei golbhaltigen Bevölkerung von 10s bis 15,000, die mehr oder weniger nur im Sommer anwesend ist. Wit der hat. Dort sindet man zwei Schulen, zwei Kirchen, Union Pacific Bahn ist die Gegend durch die Posten nach Cheyenne und Sidney verbunden. literarischen Klub, zwei Theater, Vierbrauereien, sinen Ritnifoldt Regierung die Zugänge militärisch absperren, die In den Städten sehlt es nicht an Kirchen, Schulen, einen Piknikplatz, eine Feuerwehr und brei berit-Wandernden zurücksichtigen und irgend welche An-seitungen, Telegrafen v. Der Golderkrag wird tene Milizzegimenter. Die letztern sind ein Be-siedelungen ausheben. Aber Tausenden gelang es, sur das nächste Iahr auf sechs Millionen Dollars weis, daß sich die Stadt aus der Gewalt der

Anerkennung der Unabhängigkeit Rumäniens.

7.) Ungemeffene, fpater feftzuftellenbe Rriegs-

entschädigung für Rugland.

8.) Die Pforte anerkennt die Revisionsfähigfeit ber die Berhaltniffe ber Meerengen beftim-

menben Bertrage.

Dies find, wie gefagt, die ruffischerseits vor-gelegten Basen; von einer dauernden Besehung Bulgariens burch ruffifche Truppen mar in benfelben von Anfang an nicht die Rede, obgleich bas Betersburger Rabinett vielleicht baran gebacht haben mag. Was bie Frage ber Befetzung Ron-ftantinopels betrifft, so burfte fie unter einem mit jenen Bestimmungen, die fich auf die De-marcationslinie zwischen ben beiben heeren und auf ben Waffenftillftand überhaupt beziehen, geregelt worden fein.

Die Situation bleibt nach wie vor eine erufte. Raifer Megander erflärte bei einer militärischen Revue, Rugland fei noch lange nicht zu Ende, es muffe fich bereit halten, bis es einen bauerhaften und würdigen Frieden erreicht habe, und bie "Agence Havas" jagt, wenn der Zweck der Konsferenz sein sollte, den Frieden auf ein unmögliches Minimum gu reducieren, so werde die ruffische Nation eber zu allem bereit fein, als fich zu unterwerfen. Die ruffische Truppenconcentrierung in Rumanien ift ein praftischer Commentar zu biefen Andeutungen. Gerüchte in Betersburg wollten fcon wiffen, Fürft Carol von Rumanien habe die Ginberufung der Wehrpflichtigen der Altersflaffe von 1879 verfügt, und betrachteten biefe Magregel als Anzeichen eines fich vorbereitenden Einvernehmens zwischen Bufareft und Bien, fowie überhaupt in ber Umgebung bes Raifers Megander eine ftarke Agitation gegen Desterreich herrschen soll. Das alles find freilich bis jest nur Symptome, und für den Augenblid wird offiziell noch ungetrübte Sarmonie zwischen Betersburg und Wien proclamiert.

Aus der frangofifden Rammer.

Um 1. Februar fand in Berfailles eine fturmifche Rachtfitung ftatt. Es wird darüber nach-

folgendes berichtet: Auf der Tagesordnung des Abgeordnetenhaufes ftand die Bahl bes herrn Beillet gum Abgeordneten von Loudeac (Cotes-du-Rord). Der Ausschuß beantragt durch Herrn Wilfon die Umftogung diefer Wahl. Herr v. Rerjegu befämpft ben Antrag. Auf die Bemerfung des Herrn Wil-

ihm volle Freiheit ließe, fich für ben republifaniichen Randibaten, Baron Jange, erflären wurde, erhebt fich auf der rechten fturmischer Widerspruch. Berr Rouher ruft spottisch dazwischen: Den Berrn Jange muffen wir ungeschoren laffen, er war ja unter bem Raiferreiche felbft offizieller Ranbibat! Der Larm wird immer wufter. Rufe rechts: Niemand hat das Recht, der Entscheidung des Wahlkörpers vorzugreifen! Man bringt die Verurtheilung des herrn Beillet icon fertig mit! Die Linke gerath nun ebenfalls in Aufregung. Mitten in dem Tumult fturgt fich ber Bonapartift Fauré auf ben Republifaner Latrade, und es tommt zu einem förmlichen Sandgemenge. Berr Rouber felber fturgt fich in bas Gebrange, fucht gu begutigen und ichleift herrn Faure beim Rodichog auf feinen Blat. In Diefem Augenblide bricht Die ganze Rechte, wie auf Abrede, von ihren Banten auf und verläßt ben Sigungsfaal, begleitet von ben Bermunichungen und Spottrufen der Linken.

herr Gambetta fpringt auf die Tribune und verlangt einen Rudruf zur Geschäftsordnung. Man hat, fagt er, die Strafe ber Cenfur gegen herrn Faure beantragt. Gine folche Strafe über einen Abwesenden zu verhängen, geht nicht an; wol aber tann die Geschäftsordnung gegen dasjenige Mitglied gur Geltung gebracht werden, welches, wie eben Berr Faure, ben Anftoß zu bem Daffenaustritte der Rechten gab. Ich beantrage, daß ber Prafident in Diefem Sinne feines Umtes walte.

Brafident: Berr Gambetta hat Recht, und wenn herr Faure nicht gurudfommt, um Erflä-rungen zu geben, werbe ich nach der Geschäfts-

ordnung verfahren.

Best fehren die Abgeordneten ber Rechten ebenfo unvermuthet, wie fie gegangen waren, unter Anführung des herrn Rouher auf ihre Blage gurud, und biefer verlangt und erhalt bas Bort. Der Rudzug ber Mitglieder ber Rechten, fagt er, fei nicht auf Abrede, fondern gang ipontan erfolgt. Die Willfur, mit welcher Die Dlajorität bei ben Bahlprüfungen verfahre, fei fchlechterbings unerträglich geworden; er fonne bie Rammer im Intereffe ber Berfohnung, Die angefichts ber hochwichtigen auswärtigen Probleme, welche in Europa auf ber Tagesordnung ftehen, doppelt wünschenswerth sei, nicht dringend genug ermahnen, bas beillofe Giftem ber Befatomben endlich aufzugeben.

Berr Gambetta nimmt von der Erflarung bes Borredners, daß bie Rechte mit ihrem Abgange feinem Lvinigswort gehorcht habe, Act. Wenn es bemfelben aber mit ber Berföhnung

Unschuldigungen gegen die Majorität ei uftellen Die offigiellen Randibaten fonnten nun einmal nicht als der treue Ausdruck bes freien Stimmrechts gelten. Die offizielle Kanbibatur hat uns ben Fremdling ins Land gebracht. Gie wagen nun noch von Europa zu fprechen? Sie find fchuld baran, baß es fein Europa mehr gibt, beun Sie haben Franfreich zugrunde gerichtet. (Stürmischer Beifall. garm rechts.)

Serr Rouher: Ich habe einen Appell an Ihre Baterlandsliebe und Eintracht gewagt, inbem ich barauf himwies, daß jenfeits unferer Grengen große Brobleme verhandelt werden, von benen man noch hoffen barf, daß ber Beltfriede burch fie nicht erschüttert werden wird. Die offigielle Ranbibatur in unferer letten Bahl bewegung hat aber mit biefen Berwicklungen gar nichts gu schaffen; übrigens waren Ihre Randidaten noch viel offizieller, als die unserigen. Herr Gambetta: 3d muß erstaunen, daß herr Rouher, ber burch zwanzig Jahre das allgemeine Stimmrecht eingeführt und verderbt hat, deffen ganges Sta ats-gebaube auf biefem Falfchungsfiftem beruhte und mit ihm zugrunde ging, Die Strenge unferer Entscheidungen nicht begreifen will, daß er ferner meine Worte fo auslegte, als ob ich an die Regierung vom 16. Dai gedacht hatte, als ich von unferer Stellung in Europa und von unferen verlorenen Grenzen fprach. Rein, ich fprach von bem Fluch der offiziellen Kandidatur des Kaiserreiches, infolge beren eine fflavifche Majorität bie megifanische Expedition votierte und die Theorie von ben brei ungefährlichen Stummeln guthieß, in welche Deutschland burch bie Ereigniffe von 1866 gerriffen fei. Diefes Giftem hat Frantreich gugrunde gerichtet und es in Europa vereinfamt, und herr Rouher war ber Bigetaifer Diefes Giftems. (Stürmifcher Beifall.)

Berr Rouher: Sie find noch immer ein Rind bes Barreaus und verfteben gar nichts von biefen Fragen. Gie haben bie Ration in ungleichen Rampfen bem Feinde ansgeliefert und 3hr fopflofes Treiben gulet mit fünf Milliarden und zwei Provingen bezahlen muffen. In ben Tuilerien-Bapieren hat man von meiner Sand geschriebene Entwürfe gefunden gu einem Defret, welches ben Maridiall Mac Mahon jum Generaliffimus aller Urmeen in und außerhalb Paris ernannte, und au einer Proclamation des Marichalls, in welcher biefer ben Truppen auseinanderfette, warum er bem Marichall Bazaine nicht zu Silfe eilen fonne, fondern feine Streitfrafte nach ber Sauptftadt gufammenziehen muffe. Diefes mar meine Theilfon, daß das allgemeine Stimmrecht, wenn man Ernft fei, fo folle er vor allem bie unverdienten nahme an ben Ereiquissen. Die gange Schuld

Loafer bereits befreit hat; und biefe Regimenter Schwarzwaldes in einer Ausdehnung von 700 find die Bolizei, welche die gefetliebenden, gewerb-treibenden Einwohner gegen die wuften Banden errichtet haben, welche von folden neuen ame- ift alt. Aber die Abgelegenheit berfelben inmitten rifanischen Städten ungertrennlich find. Un Mergten und Advotaten ift auch fein Mangel.

Diefer Stadt ift jedoch in geringer Entfernung am Musgange ber Schlucht ein ftarfer Concurrent in Central City entftanden; bort tritt bas goldhaltige Quarggeftein gutage, welches in wielen

Campfmiihlen dafelbft bearbeitet wirb.

Im Umfreis von zwölf Meilen liegen alle anderen fogenannten Stabte Diefes neuen Gebiets. Alle bestehen aus Bretter- und Loghütten, doch gibt es auch schon eine Anzahl schöner, solider Indianer Goldkörner und Klumpen zeigten in ben Gebäude, namentlich in Deadwood City. Die erste Stadt, Eustar City, die 80 Meilen von Das war 1865, wo sich schon einzelne Waghalse Deadwood am Ausgang des Balbes liegt, ift fast auf bie Golbfuche nach bem Schwarzwald begang verlaffen. Der Ertrag ber Claims bei Deadwood ift oft fehr bedeutend; in gwölf Stunden lieferte 3. B. eine G= bis 700 Dollars; ber Jahresertrag ber beften Claims belief fich auf 30- bis 15 bis 20 Dollars an Gold. Und nach bem Expedition von Inneh ben Goldreichthum ber Be-Bericht ber Jennen'ichen Expedition fommt Gold gend feft. in bem gangen Granitgeftein im Centrum bes

Quadratmeilen vor.

Die Runde bom Goldreichthum biefer Gegend weiter Buften, bewohnt von ben wildeften In-bianerstämmen des Landes, weitab von allen ben großen Beerftragen des Weftens, bewirtte, daß ihre Schäte fo lange ungehoben blieben. Die Indianer hielten reinen Mund; der berühmte Indianermiffionar De Smet, ber biefen Goldreichthum in den vierziger Jahren entbeckte, warmte fie vor der Goldgier des weichen Mannes. Und fie haben diefer Warming lange Behorfam geleiftet. Aber bennoch fam es vor, baf einzelne gunächst umliegenden Forts Bierre und Laramie. Das war 1865, wo fich schon einzelne Baghalse gaben. Trot ber barauf folgenden Indianerfriege wuchs der Zug nach dem neuen Dorado, und 1874 schickte bie Regierung die Cufterexpedition gur Erforschung desselben ab, die jedoch nicht viel 80,000 Dollars. Die Tonne Quargeftein ergibt ausfand. 3m nachften Jahre ftellte bann bie

Alber schon 1874 waren die Goldsucher in

Maffe nach bem Schwarzwald gezogen, hatten Gold gefunden, und der Zuzug wurde jo ftart, baß die Regierung benfelben burch Militarpoften abzusperren versuchte. Bu benen, welche bennoch vordrangen, gehört John B. Bearion, ber Gründer von Deadwood, ber an der Stelle, wo bie Stadt fteht, ein goldhaltiges Stild Duarg im Bach fand.

Der Schwarzwald gehört nicht zu ben Felfengebirgen, fondern bildet eine befondere Bebirgsund Telfeninfel mitten in ber Bifte. Seine höchsten Spigen erheben sich bis zu einer Sohe von 7400 Fuß über bem Meer; ba jedoch bas gange Land vom Often her viele taufend Meilen weit anfteigt, fo heben fich biefe Spigen nicht viel über 2000 Fuß über ihre Umgebung empor. Rings um Diefes gange Gebiet gieht fich ein Ball von Borhügeln, und gwischen Diefen und bem Sauptgebirge erftredt fich rundum ein breites fruchtbares Thal, die reichfte Acterbaugegend ber Black Sills. Diefes gange Gebirgsgebiet hat etwa 6000 Quadratmeilen und ift überall mit dichtem bunflem Föhrenwald bestanden, woher es den Ramen ber Black Hills, bes Schwarzwalbes, erhielt, ober indianisch ben Namen Pah Sappa (Schwarze Berge). (Bh. D.)

fällt auf den 4. September und auf die Manner, die das Land zu einem unfruchtbaren Gelbstmorb zwangen und bamit nur die Silfsquellen erfchöpften, mit benen es einmal fpater feine Revanche hatte nehmen fonnen. Die Geschichte wird gwischen goge, Fürstenthumern, Grafichaften. Departements Berrn Gambetta und feinen Vorgangern in der

Regierung richten. (Beifall rechts.)

Berr Gambetta: Gie hat ichon gerichtet. Die Nationalversammlung hat in einem feierlichen Berbict Euch für bas Unglud bes Baterlandes verantwortlich gemacht; das Kriegsgericht hat den Berrather verurtheilt, welcher lieber einer unfeligen Dynaftie bienen, als bas bom Landesfeinde überzogene Baterland retten wollte. (Donnernder Beifall.) D, ich begreife, baß Herr Rouher, um die Capitulationen von Geban und Det zu entschulbigen, hier bas gange Land ber Feigheit gu geihen wagt. Er möchte jest feine Bande reinwafchen, aber war er es nicht, ber am 16. Juli 1870 als Prafident bes Senats ben Raifer gur Kriegs-erflarung beglüchwünschte? War er es nicht, ber den Raifer Maximilian nach Mexito und in die Grube von Queretaro loctte, wie das erfte Raifer= reich ben Bergog von Enghien in die Grube von Bincennes? Roch hore ich die gewaltige Stimme Berrners, wie er ihm in einer Nachtsitzung Die profetischen Worte gurief: "Ginen öfterreichischen Erzherzog wollen Gie nach Megifo fegen? Welches andere Los können Sie ihm bescheren, als den Bankerott ober ben Tod?" Und in der That, Bankerott und Tod haben den Prinzen dort erreicht, wie fie benn bas gewöhnliche Gefolge ber Bonaparte find. (Stürmifcher Beifall.) Dan hat es Euch ichon gejagt und man muß es Euch wieberholen: Richt als Regierungsmänner habt Ihr gehandelt, fondern Ihr habt begonnen als Liftlinge (Jouissours), und 3hr habt geendet als Berrather! (Rochmals ftirmifcher Beifall.)

Serr Rouher will replicieren. Bu feinen Fußen por der Tribune erhebt fich ein furchtbarer Larm. Berr Couard Lockron : Berunter mit dem Glenden ! Er hat uns an Breugen ausgeliefert! Berr Ba-robet: Er moge fich lieber vor Scham verftecken! herr Rouher: Es geht hier schlimmer zu als im Convent. Gie find Revolutionare und nichts anderes. Man beleidigt mich in meiner Berfon auf bas schmählichste und verbietet mir bann bas Wort. Die Schlugrufe übertanben ben Redner; Schluß ber Debatte wird beantragt und angenommen. Die Bahl bes Beren Beillet wird, nadbem biefer noch mit Dibe einige Worte vorgetragen, gur Abstimmung gebracht; bas Haus ift jedoch nicht mehr beschlußfähig und geht um 111/4 Uhr, noch

n großer Aufregung, auseinander.

Joice.

Cagesnenigkeiten.

Das Finangminifterium hat geftattet, bag die für taufmännische Rechnungen zu berwendenden Stempelmarten gu 1 fr. und 5 fr. bor ihrer Benützung zum Behnfe ber Bezeichnung ber troffen. Firma bes Ansstellers ober bes sonstigen Eigensthümers mit klein eingelöcherten Buchstaben ober Pakal anberen Beiden verfeben werben, vorausgefest, bag die Stempelmarten als echt und noch nicht verwenbet ficher erfenutlich bleiben. Dieje Durchlochung hat im oberen Theile ber Stempelmarten möglichft erfenubar und in der Art zu geschehen, daß der für der Steiermark, mit Baronesse Rosa Kuhn, Tochter die vorschriftsmäßige Ueberschreibung bestimmte Raum des Landeskommandierenden FBM. Freiherrn von unverleht bleibt. Eine Umwechslung derart durchs Löcherter Stempelmarken sindet im allgemeinen nicht Aspang, Legationssetretärs, mit Comtesse Maxie ftatt; in gang befonderen Fallen, wie g. B. aus Unlag einer Menberung ber Stempelmarten ober ber Liquidierung einer Firma, fann bei ber betref. fenden Finangbehörde die ausnahmsmeife Bewilligung nachgesucht werden.

- Auf ber Barifer Beltausftellung wird eine Tifchplatte zu feben fein, auf welcher in Marmormofaif eine Rarte von Franfreich bargestellt ift mit ber Inschrift: "Carte de la France | "Tagespost" über biefes heimatliche historische Wert ift ber Theaterbesuch tief gefunten. Wie bie Grager 1684. Presentee au Roi (Louis XIV.) par C. in nachstehender anerkennender Weise aus: "Seit "Tagespost" meldet, war ber Besuch nie fo ichlecht

genauefte in Diefer bunten gierlichen Marmormofait gezeichnet nach ben bamals (1684) beftehenden Bergab es damals noch nicht. Deer und Fluffe in allen ihren Windungen find aus weißem Marmor. Diefe werthvolle Tijchplatte, icon in hiftorifch-geographischer Beziehung von großem Intereffe, hat in Diefen Tagen ein Tijdigeftell aus Ebenholg mit Ornamenten in Goldbronce erhalten, nach Styl und Musführung ein Meifterftud ber frangofischen mobernen Runftichreinerei.

- Uns Des wird geschrieben: Es burfte faum ein Land in Europa geben, wo auf einem fo fleinen Raume, wie in Lothringen, fo viele Bolfe, Bildfagen und Bildfdweine eriftieren. Sieran tragen nicht etwa das Forstpersonal, sondern örtliche Berhältniffe die Schuld, namentlich große, zumtheil noch wenig durchforstete, fast unzugängliche Walbungen, fowie der Umftand, daß fich mit dem frangöfischen Forftpersonale in den Grenggebieten feine gemeinschaftlichen Jagben beranftalten laffen. Es ergibt fich bies baraus, daß unter ber bentichen Berwaltung vom 1. Mai 1871 bis 30. April 1872 nicht weniger als 43 Bolfe, 38 Bilbtaben und 404 Wildichweine erlegt wurden. 3m Jahre 1873 murben 76 Bolfe, 27 Bilbfagen und 491 Bildfchweine, im Jahre 1874: 45 Bolfe, 25 Bildfagen und 285 Bildichweine gefchoffen. Die beiden letten

Jahre weifen abnliche Biffern auf. - Aus dem Mufeo Rircheriano im Collegio Romano in Rom waren feit 1870 Die hubicheften und werthvollften Runftichate verichwunben, - gugleich mit den Batres ber Gefellichaft Jefu, die dieselben in ihrer Obhut hatten. Best haben bor einigen Wochen zwei Chrenmanner fich bem erften Gefretar bes Ausichnifes fur ben Bertauf ber Rirchengitter vorgestellt mit bem Borichlag, für eine Provifion von einem Bergent bes Werthes ben Berfted ber verschwundenen Wegenstände anjugeben. Der Borichlag ward angenommen. Es fand fich balb- ein forgfam vermanertes Rammerlein mit Runftgegenftanden aller Urt, Cobices mit Diniaturen, alten Mingen, bagu intereffanten Schriften mit Brieffammlungen. Die beiben Schabfinder fprachen außerdem von einem zweiten Berfted, wo foftbare Berathe ber beiben Rirden Jeju und G. Ignazio von fabelhaftem Werthe ber Ausgrabung harren. Wer fich am meiften erftaunt zeigt über folde unerwartete Auferstehung, find die Bater ber Befellichaft Jeju.

- In Arabien ift gu Enbe bes Jahres 1877 unter ben Mettapilgern die Cholera ausgebrochen. In Meffa gahlte man bom 24. Dezems ber 1877 bis 12. Jänner b. J. 785 Tobesfälle; in Dichedda bom 29. Dezember bis 6. Janner 96; nach Abzug der Bilgerfaravanen 40 Erfranfungen. Begen die Beiterverschleppung wurden die ftrengften Quarantane- und Desinficierungsmagregeln ge-

Lokal-und Provinzial-Angelegenheiten,

- (Uns der Gefellichaft.) Um 3. b. fand in Graz die Berlobung des Grafen Cafar Straffoldo, Gohn des ehemaligen Statthalters in Ruhn; bann jene bes Grafen May Seilern und Afpang, Legationssetretars, mit Comtesse Marie b. Sohenwart Berlachstein, Tochter bes feudalen Erminifters Grafen Hohenwart, ftatt. - Morgen findet in Laibach die Tramma bes f. f. Grager Dberlandesgerichtsrathes Frang Ritter v. Gariboldi mit ber verw. Frau Ratharine Mauffer, geb. Eblen von Tonello, ftatt.

(U. Dimit' Geichichte Rrains.) Profeffor &. Rrones in Grag fpricht fich in ber Grager

Couplet" 2c., einen berühmten Geographen und langerer Beit liegt bas verdienftvolle Bert: "Ges Mathematifer jener Beit. Frankreich ift auf bas fchichte Krains von ber altesten Beit bis auf bas Schichte Krains von ber altesten Beit bis auf bas Jahr 1813" von A. Dimit, vollendet vor uns. Wieberholt fand fich diefes Blatt veranlaßt, bie früheren Theile anerkennend zu besprechen, benn bie Ergebniffe ber grundlichen, allfeitigen und insbesonbere fulturgeschichtlich fleißigen Arbeit fommen ber gangen Geschichte Inneröfterreichs ju Gute und füllen, namentlich in Bezug auf die neuere Epoche, eine Lude in ber geschichtlichen Runde bon unferem Befammtftaate aus. Dies gilt besonders vom letten, achten Buche, welches bie Epoche ,, bom Regierungsantritte Leopolds I. (1657) bis auf das Ende der französischen Herrschaft in Albrien (1813)" behan-delt. So ist beispielsweise das 2. Kapitel "Balvafors Rulturepoche in Krain" ein auf ben ein-gehendften Studien des großen Wertes Balvafors und ber gangen einschlägigen Literatur berubenber Abschnitt, ber überdies bon ben bedeutenden archivalifchen Studien des Berfaffers bas gunftigfte Bengnis abgibt. Auch die theresianische und jose-phinische Epoche (3. Kap.) bieten besonders eine Fulle dantenswerther Aufichluffe, was bas geiftige Rulturleben anbelangt. Bor allem hat jedoch ber Berfaffer in bem Schluftapitel: "Die frangofifche Berrschaft in Illyrien (1809-1813)" - eine wenig gefannte und wichtige Epoche innerofterreichischen Lebens ericopfend und mit Buhilfenahme eines fo reichen Literaturs und Sandidriftenapparates behandelt, daß wir das Bange eine ftoffreiche Monographie besten Schlages nennen muffen. Der Berfaffer barf mit Genugthung auf die rafche und energische Bollendung eines Berfes gurudbliden, bas ollen Geschichtsfreunden willtommen ift und bem wir einen weiten Leferfreis wünschen. Doge eine zweite Auflage bem Berfaffer recht balb Belegenheit bieten, die unvermeidlichen Mängel einer fo ichwierigen Urbeit ju tilgen und beren anerkanute Borgüge gu mehren." Wir fügen bei, bag M. Dimis' Weichichte Rrains durch die hiefige Buchhandlung v. Kleinmapr & Bamberg zu beziehen ift. Breis 12 fL ö. 28.

(Das fonntägige Gisfeft) brachte bem ftadtischen Musitvereine (Musitschulfonde) ein

Reinerträgnis von 100 fl. ein.

- (Bon bem Bratiofenvertaufe), welcher in Littai ftattfinden follte, hat es fein Abtommen erhalten.

(Auf ben Rriegsichauplay.) Dit bem gestrigen Wien-Triefter Schnellzuge paffierten mehrere Englander die Station Laibach, und begeben fich biefelben auf ben türkijch-ruffifch-ferbifch-

montenegrinifden Kriegsichauplas.

- (Tangfrang den) Unfere Garçons und Marqueurs hatten bie befte Abficht, ihren Benoffen, Benoffinnen und Beschäftsfreunden einen vergnügten Abend zu bereiten. Der Glasfalon ber Rafinoreftauration prangte gestern in hehrem Schmude, Gambrinus und Bacdjus, erfterer im Bilbe, letterer in entsprechenber heiterer Maste, begrußten bie leider nur in geringer Bahl erichienenen Bafte. Das Comité fchuf Driginelles, nämlich : Die Damen empfingen recht nette, mit Widmung und Monogramm berfebene, auf ichweren, weißen Geibenftoff gebrudte Tangordnungen in ber Form von Gervietten; eine hubiche Bingerin ans bem Bebirge ber eblen Champagne prajentierte ben in Gis gefühlten, perlenden Champagner. Die Regiments Mufitfapelle lub mit Strauf'ichen Motiven jum Tange ein; Ehrfelbe Ruche und Reller fervierten ihr Beftes. Rreis ber Gesellschaft war ein engbegrenzter, aber bie Göttin bes Tanges ubte bis heute morgens 6 Uhr ihre Berrichaft in befter Lanne, in frober Stimmung, aus. Gin Baris hatte gu enticheiben gehabt, ob ber Breis bes Abends ber Rofa- ober blanen Robe gebire. Un die Garçons und Marqueurs liefen Begriffungstelegramme von Ramerabichaften aus Bien, Grag und Agram ein.

(Mus ber Bühnenwelt.) Auch in Graz

wie jest; vor furgem warf bas Reinerträgnis eines Theaterabends 11, schreibe: elf Kreuzer ab.

(Die "Agramer Breffe") wurde am 1. b. M. umgetauft, hat ben neuen Ramen "Rroas tische Post" angenommen, wird jedoch die alte, Deutschöfterreich und Ungarn gegenüber feindselige Schreibmeife beibehalten. Unfer Theaterbireftor herr Gritfiche mußte berfelben bereits als Opfer-Iamm bienen. Direttor Fritige leitete nämlich die auf ber Agramer Buhne ftattgefundenen Borftellungen des Ausstattungsstilldes "Die Reise um die Erde in achtzig Tagen", und die "Kroatische Post" bezeichnete die hierzu gehörigen, vom Direttor Fritiche beigeftellten Decorationen als "Quart."

Rundichan auf landwirthichaftlichem Gebicte.

(Schluk.)

Much die Beibengucht gewährte einen annehmbaren Rebenerwerb. Es gibt Bobenanlagen, bie durch Beibenzucht am besten ansgenützt werben tonnen. Die Beibenzucht hatte ben Bortheil im Gefolge, bag bie Rleingrundbefiger und armere Bevolferung burch die Korbflechterei fich ein hubiches Gelb verbienten; es wurden in einigen Ortschaften Korbflechterschulen errichtet, in welche Schüler, bie bas zwölfte Jahr überschritten, aufgenommen und unentgeltlich unterrichtet werben.

In vielen Provingen Defterreichs wurden lands wirthichaftliche Rafinos und Lefevereine gegrundet, an welchen in erfter Linie bauerliche Lands

wirthe theilnehmen.

Bur Bebung ber Pferbegucht murbe Rennenswerthes geleistet, das Staatsgestüt in Piber Raisers zu folgen, und bittet das Haus um bes (Steiermark) soll aufgelöst und an dessen Stelle schleunigte Behandlung der Ausgleichsvorlagen.
sollen drei hengstschlen-Aufzuchtsanstalten in Obers Wien, 5. Februar. Die "Politische Korres öfterreich, Böhmen und Mahren errichtet werben, Biber wird für ein Remontenbepot eingerichtet.

Das Moltereiwefen machte in Defterreich eben auch erfreuliche Fortschritte. Die Beispiele und Refultate, die in Deutschland, Schweden, Danemart, Finnland und in anderen Ländern erzielt wurden, eifern Defterreichs Landwirthe jum Betrieb eines

einträglichen Moltereiwefens an.

Die Geflügelzucht tann fich noch immer nicht eines bedeutenden Aufschwunges rühmen, obgleich Suhner und Gier allenorts gefucht und gut bezahlt werben. Wieber find es einige Begirte in Böhmen, die auch in diesem Zweige Großartiges reichs zum Kongresse leisten. Die Gegend von Holiz brachte im Jahre gleichfalls annehmen. 1877 80,000 Schod (à 60 Stud) Eier auf ben Betersburg, Martt.

Die rationelle Bearbeitung bes Aderbobens trug nach borliegenben Berichten gute Früchte, bie Landwirthe überzeugten sich durch die reichliche Ernte 1877 bon ben Bortheilen ber Tiefaderung, woburch ben ichablichen Folgen bes Regenüberfluffes und bes Regenmangels vorgebengt wirb. Die Tiefaderung ermöglicht im Frühjahre eine zeitlichere Felberbeftellung und begunftigt bie ötonomifche, haushalterifche Musnütung ber Dungftoffe. Die Tiefaderung beugt bem Auswintern und Lagern ber Saat und Frucht bor. Die bon Jahr gu Jahr fteigenbe Steuerlaft forbert ben Landwirth auf, aus bem Boben bie größtmögliche Rente gu gieben.

Die Someinegucht hat Rudichritte gu verzeichnen, die Saltung biefer Rupviehgattung nimmt von Jahr zu Jahr ab, auf die Berbefferung ber Raffe wird wenig verwendet. Rationelle Landwirthe greifen zu englischen Buchtthieren, die in jeber Begiehung eine ausgiebige Rente abwerfen.

Witterung.

Laibad, 6. Februar.

Fortwährend heiter, windstill. Temperatur: morgens 7 Uhr — 8.0°, nachmittags 2 Uhr + 0.2° C. (1877 + 0.2°; 1876 — 3.0° C.) Barometer im Fallen, 744.44 Millimeter. Das Tagesmittel der Temperatur am gestrigen Tage — 4.3°, um 3.7° unter dem Normale.

Angefommene Fremde

am 6. Februar.

Sotel Stadt Wien. Strali, Kaufm., Gemona. — Lugar, Ingenieur, Dalmazien. — Wichitich, Commis, Saaz. — Schopper, Fabrikant; Rup, Reil., Dr. Bod und Eberl,

Sotel Elefant. Edler v. Fascorini, Affecuranzinfpektor, Triest. — Mighetti, Görz. — Belled, Wien. — Bogel, Meistersdorf. — Nauders, Hittenassistent, Hos. — Broaser, Realitätenbesiger, Budapest. Baierischer Hos. Ladner, Kupserberg. — Holaney, Tuchein.

Cheater.

heute bei aufgehobenem Abonnement (ungeraber Tag): Bum fünftenmale:

Der Seetabett. Romifche Oper in 3 Acten bon &. Bell. Dufit von Richard Genee.

Telegramme.

Bien, 5. Februar. (Abgeordnetenhaus.) Der Minifterpräfident Fürft Auersperg verlieft ein faiferliches Sanbichreiben, wonach wegen bring-licher Nothwendigkeit ber Beendigung bes Musgleichs bas Rabinett neuerbings ins Umt berufen wird. Der Minifterprafident motivierte fobann bie Demiffion, erflarte, ber Raifer habe Die Ueberzeugung von ber Unmöglichfeit ber Bilbung eines neuen Minifteriums gewonnen und appelliere an das gegenwärtige Kabinett, in der Erwartung, die Berständigung werde durch gegenseitige Billigkeit gelingen. Das Ministerium hielt sich verpflichtet, angefichts ber ernften Lage ber Aufforberung bes

fpondeng" meldet aus Athen vom 5. Februar: Photiades Ben qualificierte ben Ginmarich ber griechischen Truppen in Theffalien als Rriegserklärung. Die barüber befturzte griechische Regierung will bie Intervention ber Schusmächte anrufen. Die türfische Flotte wird im Byraus erwartet.

Berlin, 5. Februar. Die Ginladung gur Ronfereng wurde von ber faiferlichen Regierung angenommen.

Rom, 5. Februar. "Bopolo Rom." melbet: Paris und London nahmen die Einladung Defterreichs jum Rongreffe in Wien an, Italien werbe

Petersburg, 5. Februar. Auf den Polizei-präfecten Trepoff wurde von einer Frau ein Revolverattentat verübt und Trepoff schwer ver-

Biener Borie bom 5. Sebrnar.

Allgemeine Staats- fdiuld.	Gelb	Bare		Gelb	Ware
Bapierrente	64.50		Rorbweftbabn	110-25	110.75
Silberrente	61.4 75.50	67.50	Rubolfe-Babn		
Bolbrente			Subbahn		
1074	109-75	109:25	Ung. Rorboftbabn	115.	115:50
		113.75		*10	110 00
" 1860(5tel)	121-50 138-50	122	Pfandbriefe.		- 05
			Bobenfrebitauftalt		315
Grundentlaftungs-	100	1100	in Golb	101-25	
Obligationen.	10.47		in öfterr. Babr	811.20	
4000	86-25	90.75	Nationalbant	98.45	
Balizien	76.50	77	Ungar. Bobenfrebit	91	94.25
Temefer Banat	78· 78·75			LUPE;	2
			Elijabethbabn, 1. Em.	92.50	93
Andere öffentliche	- 1		Gerb Rorbb. i. Gilber	104 50	
Anlehen.	0.00		Grang-Jofeph-Babn .	15.90	
D		101.95	Galig. R- Lubwigh, 1. C.	100	
Donau-Regul Lofe . Ung. Bramienanleben	78.	78-50	Deft. Rordweft-Bahn	86.50	
Biener Anleben	87:75	88	Siebenburger Bahn . Staatebahn, 1. Em	65.50 154.75	65.75
wiener untegen	01.10	00	Siibbabn & 3 Berg.	111.20	
Actien v. Banken.	70 11	III.	" A 5 "	95	
Brebitanftalt f. B.u	229.75	230	Privatlofe.		TEST !
Mationalbant	81	812-	Grebitanftalt	162	162-50
Actien v. Transport-	100	1111	Rubolfestiftung	18:50	:4-
Unternehmungen.	Carrier III		Devifen.	100	3111
Mifold-Babn	116-	116:50	Sonbon	118.30	118:40
Donau . Dampfidiff	378 -	380 -		3311	104
Elifabeth Beftbabn .	100	166.90	Beldforten.	11110	Will.
Ferdinanbe-Rorbb	1982	1985	2012	-6	100
grang Jojeph-Babn .	131-75	132	Dufaten	5.60	5 61
Baily. Mari-Buomigb.	246 -	246') 5	20 France	9.44	9-441/
Lopb. Wefellicaft	153.—	155.20	100 b. Reichemart	28.20	58.40

Telegrafifder Mursbericht am 6. Februar.

Papier-Rente 64:50. — Silber-Rente 67:70. — Gold-Rente 75:60. — 1860er Staats-Anlehen 113:—, — Bant-actien 810. — Kreditactien 230:25. — London 118:20. — Silber 103:40. — K. f. Münzdukaten 5:58. — 20-Francs-Stüde 9:43. — 100 Reichsmark 58:20.

Mode-, Manufactur-, Confections-, Tuchund Leinenwaren-Stabliffement

(16) 13-11

Wannisch,

Laibad, Rathausplas 7,

empfiehlt fein großes Lager in Calon- und Ballartiteln für bie Rarnevalsfaifon 1878.

Eine Wohnung

mit bier Zimmern sammt Zugehör ist für Georgi b. 3. im Hause Rr. 4 alt, 8 neu, Betersstraße, zu vermiethen. Unfrage beim Hausbesiger. (44) 3-1

Gafthaus "zur Linde": Täglich frisches Japler Bier.

Gebenktafel

über die am 11. Febr. 1878 ftattfindenden Licitationen.

citationen.

3. Feilb., Javornik'jche Real., Laibach, EG. Laibach,
— 3. Feilb., Becof'iche Real., Hornsterje, BG. Lass.
— 3. Feilb., Buchwald'iche Real., Jirknahof, BG. Littai.
— 3. Feilb., Korošec'iche Real., Mühlen, BG. Laas.
— 3te Feilb., Korošec'iche Real., Wihlen, BG. Laas.
— 3te Feilb., Kondegger'iche Real., Feilb., Kauchegger'iche Real., Feilb., Cernic'iche Real., Feilb., Gernic'iche Real., Marnbule, BG. Arfienfuß.
— 2. Feilb., Jenko'iche Real., Baijach, BG. Krainburg.
— Einzige Feilb. Kuncic'icher Real., Einden, BG. Reumarkt.
— 1. Feilb., Lavrinc'iche Real., Elivna, BG. Littai.
— 1. Feilb., Obrezaiche Real., Elivna, BG. Littai. iche Real., Slivna, B&. Littai.

Mit nur

als Breis eines Original = Lojes

find gu gewinnen

effettib in Golb.

000 Dufaten

Diefe, bom Magistrate ber Stadt Blen jum Besten bes Armenfonbes veranstaltete Lotterie enthält Treffer von

1000, 200, } Dufaten 100, 100 } Gulben 200, 100, 100, 100, in Golb, 100, 100 } Silber 3 Wiener Rommunal-Lofe, beren

Haupttreffer

200,000

beträgt, und viele andere Runft- und Berthgegen-ftanbe in Golb und Gilber, jufammen

im Werthe 60,000 3000 Treffer

Die Biehung erfolgt unter Rontrolle bes Magiftrats am 5. Mars 1878. Bei auswärtigen Aufträgen wird frankierte Einsendung des Betrages und Beischluß von 30 fr. für Franco-Zusendung der Lose und f. 3. der Ziehungslifte ersucht. (651) 12—8

Wechselstude der UNION-BANK, Wien, Graben 13.